

Herrn

Dr. Otto Meyer,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b. Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für Ihre beiden Briefe vom 21.6. sowie für die Übersendung der Prospekte des Deutschen Archivs. Der Verlag Simons hat inzwischen gebeten, ihm einen kurzen Text für die Börsenblatt-Anzeige und einen etwas ausführlicheren für den Prospekt des Verlages zur Verfügung zu stellen. Ich bitte Sie beides aufzusetzen und unmittelbar nach Marburg zu schicken, wobei noch besonders daran zu erinnern wäre, dass beide Ausgaben des Börsenblattes berücksichtigt werden. Die Versendung der Rundschreiben in Amerika und England habe ich in die Wege geleitet und werde das Gleiche in der nächsten Zeit noch für Schweden tun. Für Frankreich und Belgien suche ich noch nach einem geeigneten Wege, dagegen werden die Schweiz und Österreich keine Schwierigkeiten machen.

In der Finanzfrage bin ich neuerdings mündlich und schriftlich beim Ministerium vorstellig geworden und hoffe zu erreichen, dass in absehbarer Zeit, die im Haushalt vorgesehene Summe voll gezahlt wird. Bis dahin müssen wir uns eben etwas nach der Decke strecken. Die Photographien für Prof. Elder müssen vom Konto 735 bezahlt werden. Meiner Rechnung nach steht dieses folgendermassen: Bestand 1. Jan. DM 4.70; Einzahlungen Januar bis Juni 6 x 62.90 = DM 377.40; dazu Juli 62.90. Summe DM 445.--. Die Differenz zwischen meiner und Ihrer Berechnung ergibt sich wohl daraus, dass der von Herrn Dr. Buchner zurückzuzahlende Betrag von DM 150.-- noch nicht eingegangen ist, was aber in aller nächster Zeit erfolgen muss. Es wird das Beste sein, auf die Rechnung jetzt eine Anzahlung in Höhe des verfügbaren Betrages zu machen und den Rest im Juli zu begleichen. Die notwendigen Clearing-Verhandlungen mit Prof. Elder werde ich selber führen.

Von Herrn Prof. Ernst in Heidelberg werden Sie in den nächsten Tagen eine Liste von Monumenta-Bänden erhalten, die er bei Hahn beziehen möchte. Ich bitte Sie, diese für die Zentraldirektion zu bestellen unter Hinweis darauf, dass die letztere berechtigt ist, Exemplare zum Verlagspreis zu beziehen, und die Bücher dann an Herrn Ernst weiterzuleiten.

Der Besuch von Frl. Kanoldt wird mir willkommen sein, doch müssen wir zusehen, ob sie das Gerät, das aus zwei Teilen besteht, tragen können. Auf alle Fälle bitte ich Sie schon heute um vorsichtigste und pfleglichste Behandlung des Geräts. Sie erhalten die Gebrauchsanweisung, die ich vor Aufstellung und Benutzung genau zu lesen bitte. Wenn Sie, was ich nicht weiss, selber in technischen Dingen nicht beschlagen sein sollten, so würde ich bitten, bei der ersten Aufstellung eine in technischen Dingen bewanderte Persönlichkeit mit heranzuziehen. Von Bedeutung ist vor allem, dass das Gerät nur bei Wechselstrom und 220 V. verwendet werden kann; andernfalls muss unbedingt die Lieferung der Zwischenschal-